



Neues aus dem Fachbereich Studierende der DGPH e.V.



Foto: 2. SymPHosium, eigene Grafik

SymPHosium 2020 - schön war's!

Viel Planung, Abstimmung und Koordination hat am 25. September endlich ihren Höhepunkt im SymPHosium 2020 gefunden! Bei der Veranstaltung gab es einen Einblick in vier spannende und sehr unterschiedliche Werdegänge im Gesundheitssektor und vier ebenso vielfältige Fragestellungen von studentischen Abschlussarbeiten.

Wir sind sehr dankbar, dass das digitale Format bei den Studierenden und Interessierten so gut angekommen ist und sich über 140 Teilnehmende für die Veranstaltung angemeldet haben! Hinter dem SymPHosium steht die Idee, Studierenden eine Plattform zu geben, um die eigene Abschlussarbeit vor einem größeren Publikum vorzustellen. Wie es sich anfühlt, diese Chance zu ergreifen und die eigene Arbeit aus der Schublade zu holen, berichten euch unsere Vortragenden Claudia Czernik und Kim Nordmann.

INHALT DES NEWSLETTERS:

- **SYMPOSIUM 2020 - SCHÖN WAR'S!**
- **DAS STUDENTISCHE SYMPHOSIUM - AUS DER SICHT VORTRAGENDEN**
- **NOCH NICHT GENUG VON STUDENTISCHEN FORMATEN?**
- **SAVE THE DATE**
- **DGPH VORSTANDSWAHL 2020**



Das SymPHosium aus Sicht der Vortragenden

Therapieberufe für Public Health

Ehrlich gesagt, habe ich meine Masterarbeit seit der Abgabe nicht mehr angeschaut. Sich nach einem halben Jahr wieder mit der Thematik zu beschäftigen hat mir großen Spaß gemacht. Ich kann es nur jeder/m empfehlen, mit ein bisschen Abstand das Geschriebene nochmal zu lesen! Ausgestattet mit meiner PowerPoint Präsentation wählte ich mich dann doch etwas nervös in den Meetingraum ein – größte Frage: Wird die Technik so gut, wie beim Technikcheck am Vorabend funktionieren? Nach einer kurzen Einführung durch die Moderatorinnen der DGPH konnte ich mit meinem 30-minütigen Beitrag zum Thema meiner Masterarbeit „Das Potenzial von GesundheitsfachberuflerInnen mit Masterabschluss in Public Health für die innovative Weiterentwicklung der Gesundheitsfachberufe“ starten. Im Anschluss ein direktes Feedback zu bekommen und mit den über 40 Interessierten gemeinsam zu diskutieren, war klasse. Thematisch daran anknüpfend, stellte Prof. Höppner ihren Lebensweg und ihre jetzige Tätigkeit als Fachhochschulprofessorin für Physiotherapie in einer Keynote vor. Sie gab den Zuhörenden neben wertvollen Informationen, vor allem Motivation und Inspiration mit auf den Weg.

Mein persönliches Fazit:

Das SymPHosium war für mich eine super Plattform, um in lockerer Atmosphäre bei gleichzeitigem wissenschaftlichem Anspruch meine Arbeit vorstellen zu können. Und nach langer Zeit der sozialen Distanzierung empfand ich es als sehr schön, mal wieder die Public Health Community versammelt zu sehen und auch viele neue Gesichter zu entdecken.

Ich danke allen Organisierenden für die tolle Vorbereitung und wünsche mir, dass im nächsten Jahr wieder ein reales Treffen möglich ist – allein Mittagspause zu machen, macht nur halb so viel Spaß! Claudia Czernik (M.Sc. Public Health / czernikclaudia@posteo.de)

Aus Liberia zum SymPHosium

Ursprünglich geplant als Science Slam auf dem wegen Corona abgesagten Kongress „Armut und Gesundheit“, hatte ich auf dem SymPHosium die Möglichkeit, meine Masterarbeit vor einem breiten Publikum vorzutragen. In meiner Master- und jetzt auch in der Doktorarbeit beschäftige ich mich mit einem Projekt in Liberia zur Ausbildung von Hebammen und Krankenschwestern über die gesundheitlichen Folgen der weiblichen Genitalverstümmelung. Da ich nicht nur viel Zeit und Mühe in die in das Projekt investiert habe, sondern mir das Thema auch am Herzen liegt, freute ich mich sehr über das Interesse der Zuhörer. Ein ganz klarer Höhepunkt war für mich die sogenannte „Honigdusche“ direkt nach dem Vortrag.

In der „Honigdusche“ wurde positives Feedback gegeben, welches mich bestärkt hat, an dem Projekt weiterzuarbeiten. Weiterhin war das konstruktive Feedback nach der Honigdusche sehr hilfreich. Ich bin froh, dass ich die Möglichkeit hatte am SymPHosium teilzunehmen und empfehle allen, auch die Chance zu ergreifen und ihre Abschlussarbeiten vorzustellen.

Noch nicht genug von studentischen Formaten?

Nach dem SymPHosium ist vor dem Kongress! Wir standen in diesem Jahr schon in den Startlöchern, um beim Kongress Armut und Gesundheit unsere studentischen Formate anzubieten – und dann kam eine Pandemie, die unser Leben ganz schön auf den Kopf gestellt hat und die einstigen Pläne durchkreuzt hat. Doch davon lassen wir uns natürlich nicht unterkriegen und planen bereits mit dem studentischen Planungsteam vom Science Slam die studentischen Angebote für 2021!

In unseren Newslettern und auf Twitter und Instagram werden wir natürlich darüber weiter berichten und euch auf dem Laufenden halten!

Save the date

Am 21. November um 10 Uhr findet unser drittes Fachbereichstreffen 2020 statt. Unter folgendem [Link](#) (Meeting-ID: 883 4211 8619, Kenncode: 501778) könnt ihr digital bei der Veranstaltung dabei sein und beispielsweise bei der Planung des nächsten SymPHosiums und unserer studentischen Formate für Armut und Gesundheit unterstützen.

DGPH Vorstandswahl 2020

Der Fachbereich Studierende ist wieder mit einem Mitglied im Vorstand der DGPH vertreten! Mit unserer ehemaligen Sprecherin Katharina Klein war der Fachbereich Studierende während der letzten Amtszeit zum ersten Mal mit einem Mitglied im Vorstand der DGPH vertreten. Am 25. September wurde Jacqueline Posselt für die neue Amtszeit als Nachfolgerin und Vertreterin der studentischen Perspektive in den neuen Vorstand der DGPH gewählt.

An dieser Stelle wollen wir uns herzlich bei Katharina bedanken, die mit vollem Einsatz in den letzten 2,5 Jahren die Interessen von Public Health-Studierenden im Vorstand der DGPH eingebracht hat.